

TOP 1: Begrüßung

Um 18:37 Uhr eröffnet Versammlungsleiter Volker Kuptz den Verbandstag und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter und Ehrengäste Innenminister Stefan Studt, Stadtrat Gerwin Stöcken und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen. Er entschuldigt die Abwesenheit (beruflich bedingt) von Vizepräsident Matthias Piehler.

Im Anschluss folgt nach ein paar gedenkenden Worten für Klaus Schmäschke und Detlef Hansen, die im vergangenen Jahr verstorben sind, eine Schweigeminute.

TOP 2: Grußworte

Innenminister Stefan Studt berichtet von seiner persönlichen Verbundenheit zum Volleyball und geht anschließend auf die Olympianominierung durch den DOSB für Hamburg in 2024 ein. Er hebt hervor, welche positive Wirkung eine Austragung der Spiele in Hamburg auch auf Schleswig-Holstein haben wird.

Alle Anwesenden werden dazu aufgerufen für die Olympischen Spiele in Hamburg zu stimmen.

Die großen Projekte „Unser Norden Beach-Tour“ und das Kleine Riesen-Projekt werden von ihm lobend erwähnt, genauso wie die erfolgreiche und engagierte Arbeit aller Trainer und Angestellten im Bereich des Nachwuchsleistungssports und der Verbandsarbeit. Er wird weiterhin versuchen, den Verband bestmöglich zu unterstützen.

Auch Stadtrat Gerwin Stöcken schildert seine positiven Erfahrungen, die er vor allem mit dem Beachvolleyball-Turnieren in Schilksee verbindet. Er geht auf die Olympiabewerbung von Hamburg ein und spricht sich offensiv für die Durchführung der Segelwettbewerbe in Kiel aus. Mit dem Projekt Projensdorf spricht er eine auf Leistungssport basierte Zusammenarbeit des SHVV mit Holstein Kiel und dem THW Kiel an, die zurzeit im Gespräch ist. Zudem lädt er Bernd Neppeßen zu einem Treffen bzgl. einer Beachvolleyballhalle ein.

Heinz Jacobsen bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Anwesenden. Er lobt den SHVV als Vorzeigeverband und unterstreicht die große Perspektive. „Volleyball ist der leistungsstärkste Fachverband und nimmt Platz 2 im Bundesvergleich ein!“ Neben Segeln und Rudern ist Beach-Volleyball die dritte Schwerpunktsportart. Er sagt dem Verband weitere Unterstützung zu. Anschließend geht er auf die Mitgliederentwicklung ein, die auch den Volleyballverband betrifft. Er betrachtet den Rückgang kritisch und ruft dazu auf, den Wandel der Mitgliederstrukturen ernst zu nehmen. Es ist mehr Flexibilität gefordert, um die Mitglieder in die Vereine zu holen bzw. sie zu halten.

Zum Abschluss geht er auf die Olympiabewerbung ein und hebt hervor, dass auch Schleswig-Holstein seinen Beitrag dazu geleistet hat.

TOP 3: Formalia

a) Formalien

Volker Kuptz stellt fest, dass zum Verbandstag form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Auf dem Verbandstag sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
Kieler TV	59
VC Neumünster	26
TSV Husum	25
Lübecker TS	22
TG Rangenberg	20
TuS Busdorf	20
MTV Heide	18
TSV Klausdorf	17
Wiker SV	17
VSG Flensburg-Adelby	15
Kieler MTV	12
SC Strande	12
Preetzer TSV	11
VC Bad Oldesloe	11

TSV Eintracht Gr. Grönau	10
FT Preetz	5
Suchsdorfer SV	5
Präsident Neppeßen	1
Vizepräsident Bauer	1
Vizepräsident Gabrys	1
Vizepräsident Kuptz	1
Jugend-SW Michaelsen	1
Schiedsrichterwart Gabrys	1
Leistungssportwart Behlen	1
gesamt	312

Evtl. Änderungen in der Stimmenzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

c) Festlegung der Tagesordnung

Der Wiker SV reicht zwei Dringlichkeitsanträge ein, die vor Beginn der Veranstaltung als Tischvorlagen auf allen Plätzen verteilt wurden. Beide Anträge werden kurz durch einen Vertreter vorgestellt. Anschließend stimmt der Verbandstag der Aufnahme in die Tagesordnung mit mehr als der erforderlichen 2/3 Mehrheit zu (210 Stimmen, 2/3 Mehrheit lag bei 208).

Die Anträge werden vom Versammlungsleiter mit Zustimmung des VT unter TOP 10 an Position 1 und 5 einsortiert.

Gegen die anderen Punkte auf der Tagesordnung wird kein Einspruch erhoben.

d) Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2013

Das Protokoll des Verbandstages 2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstands

Der Bericht des Vorstands wird diesem Protokoll angehängt.

Um 19:30 verlässt Stadtrat Stöcken die Veranstaltung.

TOP 5: Verbandsentwicklung

a) Zwischenbericht Strukturentwicklungsplan 2013-2016 (Präsentation)

Sarah Strege präsentiert einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Strukturentwicklungsplans. Mündlich präsentiert werden nur einige der Punkte, alle anderen wurden mit den VT-Unterlagen vorgelegt. Der Bereich Personalentwicklung hat sich vor allem im letzten Jahr stark weiterentwickelt (Präsentation im Anhang).

Zahlreiche Fachwartpositionen sind derzeit/weiterhin nicht besetzt. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand den Ausbau der hauptamtlichen Strukturen im SHVV konsequent weiterverfolgt. Sollte es in den nächsten zwei Jahren erneut wenige oder keine Kandidaturen für Ämter geben, wird der Vorstand zum Verbandstag 2017 vorschlagen, die Funktion der Fachwarte zu streichen und die Aufgaben in die Geschäftsstelle zu integrieren.

Zu überlegen wäre auch, ab 2017 einen hauptamtlichen Vorstand zu bilden und einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat einzusetzen.

Der Stand des Leistungssportprogramms liegt den VT-Unterlagen bei und wurde mündlich nur kurz im Zusammenhang mit dem Strukturentwicklungsplan angesprochen.

Mit dem neuen Personal im Trainerbereich werden die Ziele evtl. noch angepasst/überarbeitet und weiterentwickelt.

b) Schulprojekt „Kleine Riesen gesucht!“ – der Leitfaden (Präsentation)

Das „Kleine Riesen gesucht!“-Projekt läuft seit einigen Jahren in Kiel sehr erfolgreich und soll im nächsten Schritt auf weitere Standorte in Schleswig-Holstein ausgeweitet werden. Interessierte Vereine sollen sich mit dem SHVV in Verbindung setzen, um ein individuelles Konzept zu entwickeln. Weitere Informationen zum Ablauf sind in der Präsentation (siehe Anhang) zu finden.

c) Öffentlichkeitsarbeit - Sportmarketing des SHVV (Präsentation)

Mit einer Präsentation zum Thema Sportmarketing des SHVV verdeutlicht Dieter Bauer die Wichtigkeit einer konzeptionell durchdachten Marketingstrategie. Er beschreibt wofür der SHVV steht, was der Verband zu bieten hat und welche Ziele verfolgt werden. Mit der Vorstellung der Sportmarketing-Strategie skizziert er das Vorgehen in diesem Projekt, welches als großes Ziel der Strukturentwicklung für die kommenden Jahre angestrebt werden muss.

d) SAMS – Volleyball IT GmbH (Präsentation)

Daniel Sattler hält eine Kurzpräsentation zum Entwicklungsstand der Software SAMS und den Umstrukturierungen in der Volleyball IT GmbH (*siehe Präsentation im Anhang*). Die Volleyball IT GmbH wurde in 2012 von den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Südbaden gegründet (bestand vorher als GbR). Seit 2013 ist die VBL neue Gesellschafterin, die vorübergehend auch die Anteile des VVRP nach dessen Ausscheiden als Gesellschafter bis zur Vertragsunterzeichnung durch den Interessenten hält. Als neue Kunden wurden der Niedersächsische Volleyball-Verband, der Bremer Volleyball-Verband, der Sächsische Sportverband Volleyball, der Nordbadische Volleyball-Verband sowie außerhalb des Volleyballs der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Nordrhein-Westfälische Ruderverband gewonnen. Derzeit finden Verhandlungen mit zwei weiteren Volleyball-Landesverbänden statt, die kurz vor der Vertragsunterzeichnung stehen. Zur Saison 2015/16 werden folgende Ligen und Verbände mit SAMS arbeiten: 1. und 2. Bundesliga, Dritte Liga, Regionalliga Nord, Regionalliga Nordwest, SHVV, VVRP, SBVV, NVV und NVV/BVV sowie LSV SH und NWRV.

d) Rechenschaftsberichte

Es gibt keine Anmerkungen und Nachfragen zu den schriftlich vorliegenden Berichten.

TOP 6: Anträge auf Satzungsänderungen

a) Antrag 1: Anpassung von §1: Richtigstellung der Namensschreibweise

<i>Aktuelle Fassung</i>	<i>Änderungsantrag</i>
<i>Teil A: Allgemeines</i>	
<p>§ 1 Name und Sitz Der Schleswig-Holsteinische Volleyball-Verband e.V. (SHVV) wurde am 10. Mai 1970 gegründet. Sein Sitz ist Kiel. Der Verband ist in das Vereinsregister eingetragen worden. Der SHVV ist Mitglied des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e. V. (LSV).</p>	<p>§ 1 Name und Sitz Der Schleswig-Holsteinische Volleyball-Verband e.V. (abgekürzt: SHVV) wurde am 10. Mai 1970 gegründet. Sein Sitz ist Kiel. [...]</p>

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Antrag 2: Streichung der Schlussbestimmung (§28)

Aktuelle Fassung	Änderungsantrag
Teil D: Schlussbestimmung	
§28 Schlussbestimmungen Die Satzung wurde vom Verbandstag des SHVV am 12.05.2001 beschlossen und am 08.03.2003, 16.04.2005, 21.05.2006, 13.05.2007, 17.05.2009 sowie zuletzt am 19.03.2013 in der vorliegenden Fassung geändert.	§ 28 - gestrichen -

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Finanzen

a) Haushaltsabschluss 2013 und 2014

Es gibt keine Anmerkungen und Nachfragen zu den schriftlich vorliegenden Abschlüssen. Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 werden einstimmig angenommen.

b) Bericht der Kassenprüfer

Marianne Hill berichtet kurz mündlich über die Prüfung am 11.03.2015 und vermeldet, dass nach der stichprobenartigen Prüfung auf Basis der vorgelegten Zahlen keine Auffälligkeiten aufgetreten sind. **Die Prüfberichte 2013 und 2014 werden diesem Protokoll angehängt.**

d) Haushaltsplan 2015 und 2016

Es kommt zu zwei Nachfragen aus dem Plenum:

1. Eintragung „Netzklage“ im Bemerkungsfeld zu Konto 40916.
Eine Erläuterung durch den Vizepräsidenten Philipp Gabrys reicht als Erklärung aus.
2. Anmerkung zur Finanzierung der zusätzlichen GST-Position, ob diese durch Mitgliedsbeitragserhöhungen finanziert werden würden, kann verneint werden.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Entlastung des Vorstands

Marianne Hill beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

TOP 9: Wahlen

a) Präsident

Bernd Neppeßen wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

b) Vizepräsidenten

Dieter Bauer, Matthias Piehler (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor), Volker Kuptz und Philipp Gabrys werden per Blockwahl einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Die drei Anwesenden nehmen die Wahl an.

c) Frauenwart

Es findet sich keine Bewerberin. Das Amt bleibt unbesetzt.

d) Breiten- und Freizeitsportwart

Es findet sich keine Bewerberin. Das Amt bleibt unbesetzt.

e) Schiedsrichterwart

Philipp Gabrys wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

f) Lehrwart

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

g) Leistungssportwart Halle

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

h) Leistungssportwart Beach

Matthes Behlen wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

i) Beachwart

Matthias Piehler wird einstimmig im Amt bestätigt (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor).

j) Kassenprüfer

Die Versammlung bestätigt Ann-Christin Schweers (SpVg Eidertal Molfsee, schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) und Marianne Hill (TSV Klausdorf) einstimmig in Ihren Ämtern als Kassenprüfer. Marianne Hill nimmt die Wahl an.

k) Ersatzkassenprüfer

Rainer Voß wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

l) Vorsitzende des Verbandsgerichts

Birgit Knief wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

m-n) Mitglieder des Verbandsgerichts

Die Beisitzer Kristian Esch (MTV Heide, schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) und Thomas Kranz (TG Rangenberg) werden einstimmig im Amt bestätigt. Thomas Kranz nimmt die Wahl an. Als neue Ersatzbeisitzer werden Kai Huke (Kieler MTV) und Christian Dethlefsen (TuS Busdorf) einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

o-p) Mitglieder der Spruchkammer

Kay Helm (TuS Busdorf, schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) und Helge Jürs (TSV Husum) werden einstimmig als Beisitzer im Amt bestätigt. Helge Jürs nimmt die Wahl an. Bettina Poppe (Preetzer TSV) und Leo Holtmann (VSG Flensburg-Adelby, schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) werden einstimmig als Ersatzbeisitzer im Amt bestätigt.

TOP 10: Anträge auf Ordnungsänderungen

a) Dringlichkeitsantrag 1: Streichung der Lizenztrainer- und Jugendförderpflicht

Der Wiker SV fordert in seinem Antrag die Abschaffung der Lizenztrainer- und Jugendförderpflicht. Er begründet den Antrag damit, dass sich die Jugendförderpflicht nicht bewährt hat und nur dazu führt, dass Mannschaften, die gerne am Spielbetrieb teilnehmen würden, nur aufgrund der zahlreichen Pflichten und Strafen, gar nicht, bzw. unterklassig melden. Der zu zahlende Betrag von 2000€ ist für den Verein nicht mehr zu stemmen. Man beruft sich in der Argumentation auf die Spielordnungen anderer Landesverbände, in denen teilweise gar keine Strafen in der Hinsicht erhoben werden.

Hinsichtlich der abzuschaffenden Lizenztrainerpflicht geht der Wiker SV auf die zu hohen Hürden für den Erwerb der C- und B-Trainerlizenz ein und beschreibt die Anzahl der Unterrichtseinheiten und Module als unangemessen hoch.

Nach zahlreichen Wortmeldungen aus dem Plenum und vom Vorstand wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt (17 ja, 231 nein 64 Enthaltungen).

b) Antrag 1: Anpassung Jugendförderpflicht

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (18 ja, 289 nein und 5 Enthaltungen).

c) Antrag 2: Anpassung Jugendförderpflicht (Umformulierung von Antrag 1 durch den Vorstand)

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (287 ja, 25 nein, keine Enthaltungen).

c) Antrag 3: Qualitätssteigerung bei den Schiedsrichteraus- und -fortbildungen

Der Antrag wird aufgrund der Beschlussempfehlung durch den Vorstand zurückgezogen. Philipp Gabrys betont in dem Zusammenhang, dass Handlungsbedarf besteht, auf Bundesebene bereits Überlegungen angestellt werden und eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde. Erste Ergebnisse liegen bereits vor.

d) Dringlichkeitsantrag 2: Anpassung der Genehmigungsgebühren für die Lizenztrainer- und Jugendförderpflicht ab der Saison 2015/16.

Vermischt werden in dem Antrag zweierlei Aspekte, die in einem Antrag so nicht zur Abstimmung gebracht werden können. Da der Antrag unbedingt zur Abstimmung gestellt werden soll, wird er im Verlauf der Diskussionsrunde dahingehend überarbeitet, dass die Anpassung der Jugendförderpflicht (2.2) aus dem Antrag gestrichen wird und nur die Anpassung der Genehmigungsgebühren für die Lizenztrainerpflicht wie folgt angepasst werden sollen.

2.1	Ausnahmegenehmigung Lizenztrainerpflicht		
2.1.1	Verbandsliga ohne B-Trainer	pro Saison	200,00 Euro
2.1.2	Verbandsliga mit C-Trainer	pro Saison	150,00 Euro
2.1.3	Landesliga ohne C-Trainer	pro Saison	50,00 Euro

Nach zahlreichen Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich abgelehnt (211 nein, 22 ja und 79 Enthaltungen).

TOP 11: Sonstiges

Mattes Behlen spricht auf die Inhalte der C-Schiedsrichter Ausbildung an. Diese ist zu schwer und führt zu einer hohen Durchfallrate.

Schiedsrichterwart Philipp Gabrys betont an dieser Stelle erneut, dass die Inhalte der Lehrgänge vorgegeben sind und durch den Landesverband nicht angepasst werden können. Aufgrund der Komplexität planen einige Landesverbände für die Lehrgänge einen ganzen Tag ein, während im SHVV die Dauer der angebotenen Unterrichtseinheiten auf Wunsch der Mitglieder stark verkürzt wurde. Die Vorbereitung muss demnach schon im Vorfeld erfolgen. E-Learning könnte in dem Bereich eine gute Alternative darstellen.

Volker Kuptz dankt den Vereinsvertretern für die engagierte und konstruktive Mitarbeit und schließt den Verbandstag um 22:37 Uhr.

Kiel, den 11.05.2015

Bernd Neppeßen
Präsident

Sarah Strege
GF und Vorstandsmitglied
Protokollantin

Anhang:

- Tagungsunterlagen (mit Anträgen und Haushaltsplan)
- Dringlichkeitsanträge Wiker SV
- Berichte der Kassenprüfer
- Präsentationen:
 - o Vorstandbericht
 - o Zwischenbericht Strukturentwicklungsplan
 - o "Kleiner Riesen gesucht" – Leitfaden für Vereine
 - o Sportmarketing des SHVV
 - o Präsentation SAMS